

Jura

Immer wieder eine Reise wert ist der Jura. Seit 2016 ist speziell La-Chaux-de-Fonds ein ausgezeichneter Startort, ist die Jurastadt doch ab Bern ohne Umsteigen per Bahn erreichbar. Den Endpunkt kann man aufgrund der guten ÖV-Anschlüsse sehr individuell wählen.

Eine sehr schöne Tour führt vom Startort Richtung Le Locle und über einige happige Steigungen auf die Hochebene von La Brévine. Bei „idealen“ Windbedingungen (sprich Bise) rauscht man in horrendem Tempo gegen Westen. Am Lac des Tailières kann man eine gemütliche Pause einlegen, bevor es auf ausgezeichnet asphaltierten Nebenstrassen durch wunderschöne Jurawälder hinunter nach Les Verrières weitergeht. Hier hat man nun die Möglichkeit entweder über La Côte-aux-Feés nach Fleurier oder direkt nach Fleurier zu fahren. Bei Bise liegt nun aber eine eher anstrengende Fahrt durch das Val de Travers vor einem. Sofern die Kräfte

schwinden empfiehlt es sich bei „Mines d'asphalte“ das traditionelle Menü zu geniessen – im Asphalt geschmorter Schinken mit Kartoffelgratin und Gemüse. Gestärkt gilt es dann bei Noiraigue die letzte kurze Hammersteigung „zu drücken“ und dann durch die Areuseschlucht nach Cortailod an den Neuenburgersee runter zu fahren (Vorsicht bei Nässe und Laub – steil und glitschig). Über gemütliche Radwege erreicht man anschliessend Neuenburg.

Eckdaten: La Chaux-de-Fonds – Les Verrières - Neuenburg rund 100 km und 970 Höhenmeter.

Ab Neuenburg gibt es nebst der Bahn diverse Optionen. Hier kann man wieder den Zug besteigen oder die Tour nach Belieben durch das Seeland Richtung Bern fortsetzen.

Roger Jenni

